

„Querpass“ für Oktober-Ausgabe von SPORT in BW

Schutzkonzepte müssen gelebt werden

Von Robert Nübel

Landesarbeitskreis Kirche und Sport

Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37)
Jesus sagt dies aus voller Überzeugung, denn bei ihm findet jeder, der ihn sucht, Vertrauen, Halt und eine schützende Hand voller Geborgenheit. Gerade diese Jahreslosung 2022 ist so wichtig, damit wir den Glauben an Gott in dieser von Krisen, von Unsicherheit geprägten Zeit nicht verlieren.

Es wird niemand abgewiesen. So ist dies bei Gott, so ist dies in unseren Sportvereinen. Sport für Alle im besten Wortsinn wird in so vielen großen und kleinen Gemeinden in unserem Land Tag für Tag gelebt. Die Türen zu den Sportangeboten stehen offen für jede und jeden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession oder anderen Unterscheidungsmerkmalen.

Das ist eine große Stärke unserer Vereine und besonders wertvoll für das gesellschaftliche Miteinander. Wie zu Gott kann zu uns in die Vereine jeder kommen, teilhaben und mitwirken. Doch bieten die Strukturen des Sports und auch der Kirchen genügend Schutz und Geborgenheit, so wie von Christus gemeint?

Zunehmende Enthüllungen in beiden Strukturen mit Blick auf Missbrauchsfälle machen fassungslos und erschüttern die scheinbare Sicherheit, die offene Türen versprechen. Intervention und Aufklärung sind in allen Fällen zwingend notwendig. Doch genau so wichtig sind die Prävention und Sensibilisierung aller Beteiligten.

Unsere Sportjugend bietet zu diesen Themen sehr professionelle Unterstützung, die von vielen Vereinen sehr gut genutzt wird. Unzählige Vereinsschutzkonzepte werden erstellt und müssen in den Vereinen gelebt werden. Dabei ist jede und jeder in unseren Vereinen, in den Kirchen und in der Gesellschaft verantwortlich – für ein sorgsames und achtvolles Miteinander.